

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 82 (1975)

Heft: 10

Rubrik: Jubiläum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläum

150 Jahre Zürrer-Seide

Das in weiten Kreisen der schweizerischen und ausländischen Seidenindustrie bekannte Unternehmen Weisbrod-Zürrer AG feierte dieser Tage das Fest ihres 150jährigen Bestehens. Zu diesem Anlass lud die Geschäftsleitung am Samstag, 20. September 1975, ihre gesamten aktiven und pensionierten Mitarbeiter zu einem unter dem Motto «150 Jahre Zürrer-Seide» stehenden Jubiläumsfest ein. Originell war die Idee, die Festlichkeit mit einer Fahrt ins Blaue zu verbinden, wobei auch über die anderen bevorstehenden Ereignisse nichts verraten wurde.

In froher Stimmung und in Erwartung der kommenden Geschehnisse bestiegen die Festteilnehmer am frühen Nachmittag in Hausen a. A. die bereitstehenden, bequemen Autocars, die auf der Fahrt in Mettmensstetten und Affoltern noch weitere Festgäste aufnahmen.

Nun ging es dem unbekannten Ziel entgegen, das nach etwa eineinhalbstündiger Fahrt erreicht wurde. Die Endstation hiess Stein am Rhein, das liebliche Städtchen, unweit des landschaftlich schönen Untersees. Vielleicht haben es einige reisekundige Autofahrer auf Grund der durchfahrenen Dörfer errahnt, für die Mehrzahl war es jedenfalls ein Ueberraschung.

Den Autocars entstiegen, durchbummelte die Gesellschaft den alten und sehenswerten Ort in Richtung zum westlichen Stadttor und von dort den ausgesteckten Wegweisern folgend, zum eigentlichen Endziel, zum Zeltplatz des bekannten Schweizer Zirkus Stey.

Im grossen Zirkuszelt, mit den Emblemen «150 Jahre Zürrer-Seide» geschmückt, standen schon einladend die hübsch dekorierten Tische für die Ankommenden bereit. Während die Festgäste ihre Plätze einnahmen und Getränke serviert wurden, spielte die Zirkuskapelle flotte Unterhaltungsmusik.

Mit einer kurzen Ansprache eröffnete Direktor Ronald Weisbrod den Abend, begrüßte die versammelten aktiven und pensionierten Firmenangehörigen, weiters die geladenen Behördenmitglieder, den Direktor des Vereins Schweizerischer Textilindustrieller, sowie den Direktor der Schweizerischen Textilschule, ferner die Pressevertreter und hiess besonders die der Familie Weisbrod angehörenden Damen und Herren herzlich willkommen. Mit einer kurzen Orientierung über das zur Abwicklung gelangende Abendprogramm schloss Direktor Weisbrod seine Begrüssungsrede.

Nach dem gemeinsam eingenommenen, schmackhaft zubereiteten Abendessen trat Seniorchef Hans Weisbrod ans Rednerpult und schilderte die geschichtliche Entwicklung des Unternehmens. In gekürzter Fassung wiedergegeben, berichtete er folgendes:

Die Gründung der Firma erfolgte im Jahre 1825 vom Urgrossvater der derzeitigen Generation, Jakob Zürrer-Ziegler. Er gründete sein Geschäft als Handelshaus, kaufte Rohseide, liess diese färben und gab sie zum Weben auf Handwebstühlen in die Bauernhäuser der näheren und weiteren Umgebung, ja er beschäftigte sogar Handweber in Unterwalden. Die Seidenstoffe fanden rasch

grosse Verbreitung in ganz Europa. An der Weltausstellung 1851 in Paris wurden Zürrer-Seidenstoffe mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.

1875 übernahm einer der Söhne Jakob Zürrers, Oberst Theophil Zürrer-Schwarzenbach als Vertreter der zweiten Generation das Geschäft. Von der Handweberei erfolgte der Uebergang zur mechanischen Weberei. Nach seinem Tode 1905 übernahm sein Sohn Theophil Zürrer-Syfrig die Firma. Nur wenige Jahre war es ihm vergönnt, selbständig zu wirken, schon 1911 verstarb er ohne Nachkommen. Seine Witwe und seine Geschwister übergaben die Geschäftsleitung den damaligen Mitarbeitern, welche die nicht leichte Aufgabe hatten, die Firma über die Erschwernisse des 1. Weltkrieges zu steuern.

1933 traten die Söhne von Fanny Weisbrod-Zürrer, der Tochter von Oberst Theophil Zürrer, ins Geschäft ein und vertreten heute als vierte Generation das Unternehmen. Nachdem 1963 die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft erfolgte, ist heute Dr. Hubert Weisbrod Präsident, Hans Weisbrod Delegierter des Verwaltungsrates und Gesamtleiter des Unternehmens und Richard Weisbrod Mitglied des Verwaltungsrates und Leiter der Filiale in England.

Das Unternehmen beschäftigt heute im Webereisektor rund 130 Mitarbeiter und steht in vorderster Front im Export reinseidener Gewebe. Ein grosser Vertreterstab in der ganzen Welt wahrt mit Erfolg die Interessen der Firma und sorgt dafür, dass die anspruchsvolle Kundschaft rasch und zuverlässig bedient wird.

Das heutige Fabrikationsprogramm umfasst hochmodische Damenkleiderstoffe aus reiner Seide und aus Viscose, Polyestergewebe und weitere pflegeleichte Textilien, Krawattenstoffe in hochwertigem Genre aus reiner Seide und Polyester, ferner kostbare Fahnen- und Kirchengewänderstoffe aus reiner Seide sowie Flaggenstoffe aus synthetischen Materialien.

Zürrer-Stoffe spielen eine wichtige Rolle in der internationalen Welt der Damenmode. Die bekanntesten Pariser Couturiers verarbeiten Zürrer-Seidenstoffe. Ebenso findet man Zürrer-Krawattenstoffe in den Kollektionen der massgebenden Krawattenhersteller.

Im Sinne einer risikoausgleichenden Diversifikation gehört zur Gruppe der Weisbrod-Zürrer AG auch die in Mettmensstetten domilierte Loring AG, die sich mit der Herstellung verschiedener Non-woven-Textilien wie Babyartikel, z. B. Windeln und Einlagen, mit Erzeugnissen für die Damenhygiene sowie mit der Produktion von Wegwerfartikeln für den Haushalt, z. B. Handtücher, Putztücher etc. befasst. In diesem Fabrikationszweig sind nicht ganz 100 Personen tätig. Dank modernster Fabrikationsmethoden und einer sehr gut ausgebauten Verteiler-Organisation hat sich diese Sparte in den letzten 17 Jahren vom kleinen Anfänger zur führenden Firma auf diesem Gebiet in der Schweiz entwickelt.

Die gleichen Ueberlegungen führten dazu, in den früheren Weberei-Räumen der Zürrer Silks Darwen Ltd. in England eine Produktionsstätte für Plastikartikel zu errichten, die sich in letzter Zeit gut entwickelte. Das Fabrikationsprogramm umfasst Haushaltartikel sowie Produkte für Ladenausstattungen. Derzeit werden etwa 25 Arbeitnehmer beschäftigt.

Mit dieser umfassenden Schilderung vermittelte der Delegierte des Verwaltungsrates und Seniorchef Hans Weisbrod ein abgerundetes Bild der Grösse und Vielfältigkeit der Unternehmungen der Weisbrod-Zürrer AG. Abschliessend dankte er allen aktiven und ehemaligen Mitarbeitern für ihre stete Einsatzbereitschaft und ihre treue Pflicht-



Delegierter des Verwaltungsrates, Seniorchef Hans Weisbrod, nimmt die Gratulation seiner Mitarbeiter zum Firmenjubiläum entgegen

erfüllung. Ferner dankte er den Gemeindebehörden für ihre stets loyale Haltung gegenüber den mannigfaltigen Belangen der Firma, er dankte der Textilfachschule für die Ausbildung guter Fachleute, ohne die die Industrie nicht bestehen könnte, sowie den Textilverbänden für ihre nicht leichte Aufgabe, die Interessen der Textilindustrie in verschiedenen Bereichen unablässig zu vertreten.

Nun schloss sich die Gratulationscour an. So durfte Hans Weisbrod ein grosses Blumengebinde und herzliche Glückwünsche der Firmenangehörigen entgegennehmen und Direktor X. Brügger gratulierte im Namen des Kaders und überbrachte einen hübschen, nostalgischen, reich dekorierten Blumentisch. Ferner brachten der Präsident des Verbandes der Arbeitgeber des Bezirkes Affoltern HJ. Federer sowie Gemeinderat Baer in Vertretung der Gemeindebehörde Hausen a. A. ihre Glückwünsche dar.

Während zur Abrundung des Abendessens Dessert und Kaffee serviert wurden, bauten flinke Hände für die erste Programmnummer des Zirkus Stey, eine Raubtiernummer, das erforderliche Sicherheitsgitter auf. Dies war der Beginn einer erstklassigen, abendfüllenden Zirkusschau von etwa zwanzig Darbietungen. Jede Nummer löste Staunen und Bewunderung aus und wurde mit reichem Beifall belohnt.

Nach dem Schlussdefilee der Artisten und Clowns und dem letzten Applaus der Zuschauer wurde die Manege in eine Tanzfläche umgebaut. Nun übernahm das vortreffliche Duo «Sie und Er» das Zepter. Sein Metier vorzüglich beherrschend, gab es abwechselnd rhythmisch Modernes und bekannte Evergreens zum besten. Alle Tanzlustigen, ob jung oder den reiferen Semestern angehörend, kamen daher voll auf ihre Rechnung. Es wurde sichtlich gerne und mit viel Hingebung getanzt, so dass die Zeit wie im Nu verging. Zur Stärkung wurde in einer Zwischenpause Gulaschsuppe gereicht, die die Gemüter so ermunterte, dass die meisten Gäste erst von der späteren Rückfahrmöglichkeit Gebrauch machten.

Nachdem aber alles, auch das Schöne einmal endet, fand auch dieser Jubiläumsabend sein Ende. Ob nun

früher oder später die Heimkehr erfolgte, auf alle Fälle waren alle Teilnehmer überzeugt, einen schönen, befriedigenden und genussreichen Festabend erlebt zu haben.

PS: Den zahlreichen Gratulanten zum 150jährigen Firmenjubiläum schliesst sich auch die Redaktion der «mittex» an und wünscht dem Unternehmen Weisbrod-Zürcher AG weiterhin gutes Gedeihen und viel geschäftlichen Erfolg. Rü

Splitter

Einzelhandelsumsätze in der Herrenmode der BRD um 7 % gestiegen

Der deutsche Einzelhandel mit Herrenoberbekleidung konnte in der ersten Jahreshälfte 1975 ein Umsatzplus von 7 % verzeichnen; insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten 1975 für 5,3 Mia DM Herrenbekleidung einschliesslich Accessoires verkauft. Ueberproportionale Steigerungen ergaben sich bei Herrenmänteln (+ 15 %) und Strickwaren (+ 14 %). Auch das Anzuggeschäft hat mit einer Zuwachsrate von + 8 % wieder an Boden gewonnen. Der Absatz von Hosen und Herrenwäsche stieg um jeweils 6 %. Am unteren Ende der Skala rangierten Sakkos (+ 1 %) und Herrenhemden (+/— 0).

116 Mia Franken Volkseinkommen

Nach Angaben der Schweizerischen Bankgesellschaft kann das Volkseinkommen der Schweiz für das Jahr 1974 auf 115,8 Mia Franken geschätzt werden. Es weist gegenüber dem vorangegangenen Jahr eine Zunahme von 7,1 % aus. Der Anteil des Arbeitnehmereinkommens am Volkseinkommen stieg trotz Rückgang der Beschäftigtenzahl leicht an, nämlich von 64,3 % im Jahre 1973 auf 64,5 % im vergangenen Jahr. Konstant geblieben ist die Quote des Geschäftseinkommens der Selbständigen mit 14,8 %, ebenso der Anteil des Vermögenseinkommens der Haushalte mit 10,3 %. Das übrige Einkommen (unverteiltes Einkommen der Unternehmungen, Vermögens- und Erwerbseinkommen des Staates, Vermögenseinkommen der Sozialversicherungen usw.) vereinigte 10,4 % des Volkseinkommens auf sich gegenüber 10,6 % im vorangegangenen Jahr.

Kurzarbeit und Verdiensteinbusse

Mitte 1975 wurde in 17 % der Mitgliedfirmen des Arbeitgeberverbandes Schweizerischer Maschinen- und Metall-Industrieller Kurzarbeit geleistet (gegenüber 12 % Ende des ersten Quartals). Inzwischen sind noch einige nam-